

Information für Patientinnen und Patienten

Lesen Sie diese Packungsbeilage sorgfältig, denn sie enthält wichtige Informationen.

Dieses Arzneimittel haben Sie entweder persönlich von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin verschrieben erhalten oder Sie haben es ohne ärztliche Verschreibung in der Apotheke oder Drogerie bezogen. Wenden Sie das Arzneimittel gemäss Packungsbeilage beziehungsweise nach Anweisung des Arztes, Apothekers oder Drogisten bzw. der Ärztin, Apothekerin oder Drogistin an, um den grössten Nutzen zu haben. Bewahren Sie die Packungsbeilage auf, Sie wollen sie vielleicht später nochmals lesen.

neotylol Grippe

Was ist neotylol Grippe und wann wird es angewendet?

neotylol Grippe bringt Erleichterung bei Grippe und Erkältungssymptomen, lindert Beschwerden wie Frösteln, Glieder- und Kopfschmerzen, Schnupfen und senkt das Fieber.

Paracetamol wirkt fiebersenkend und schmerzstillend. *Pheniramin-Maleat* wirkt sekretionshemmend. *Pheniramin-Maleat* und *Phenylephrin* bewirken eine Abschwellung der Nasenschleimhaut, bringen dadurch Erleichterung bei Schnupfen und erlauben ein freieres Atmen. *Ascorbinsäure (Vitamin C)* hilft, den während Fieber und Grippe erhöhten Vitamin-C Bedarf zu decken.

Was sollte dazu beachtet werden?

Bedenken Sie, dass neotylol Grippe die bei Fieber und Grippe üblichen Verhaltensregeln (Bettruhe u.ä.) nicht ersetzt, sondern lediglich die Zeit bis zur Genesung erleichtert.

neotylol Grippe sollte ohne Verordnung des Arztes/der Ärztin höchstens während 3 Tagen angewendet werden. Schmerzmittel sollen ohne ärztliche Kontrolle nicht über längere Zeit regelmässig eingenommen werden. Längerdauernde Schmerzen oder Fieber bedürfen einer ärztlichen Abklärung.

Die angegebene oder vom Arzt/der Ärztin verschriebene Dosierung darf nicht überschritten werden.

Um das Risiko einer Überdosierung zu verhindern, sollte sichergestellt werden, dass andere Arzneimittel, die gleichzeitig eingenommen werden (z.B. andere Schmerzmittel, Arzneimittel gegen Fieber oder Erkältungssymptome) *kein* Paracetamol enthalten. Eine Überdosierung von Paracetamol kann zu einer schweren Leberschädigung führen.

Es ist auch zu bedenken, dass die langdauernde Einnahme von Schmerzmitteln ihrerseits dazu beitragen kann, dass Kopfschmerzen weiterbestehen.

Die langfristige Einnahme von Schmerzmitteln, insbesondere bei Kombination mehrerer schmerzstillender Wirkstoffe, kann zur dauerhaften Nierenschädigung mit dem Risiko eines Nierenversagens führen.

Wann darf neotylol Grippe nicht eingenommen werden?

In folgenden Fällen dürfen Sie neotylol Grippe nicht einnehmen:

- Bei Überempfindlichkeit gegenüber einem der Wirkstoffe: Paracetamol (und verwandten Substanzen, z.B. Propacetamol), Pheniramin, Phenylephrin, Ascorbinsäure oder einem der Hilfsstoffe (s. «Was ist in neotylol Grippe enthalten?»).
- Eine solche Überempfindlichkeit äussert sich z.B. durch Asthma, Atemnot, Kreislaufbeschwerden, Schwellungen der Haut und Schleimhäute oder Hautausschläge (Nesselfieber).
- Bei schweren Leber- oder Nierenerkrankungen.
- Bei einer erblichen Leberstörung (sogenannte Meulengracht-Krankheit).
- Wenn Sie MAO-Hemmer (Arzneimittel gegen Depressionen und Parkinson) einnehmen oder in den letzten 14 Tagen eingenommen haben.
- Wenn Sie an Krampfanfällen (Epilepsie) leiden.
- Bei hohem Blutdruck, Herzkreislauferkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Prostatavergrösserungen, Glaukom (erhöhtem Augeninnendruck), Phäochromozytom (einem Nebennierentumor): fragen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin, ob Sie das Arzneimittel einnehmen dürfen (s. «Wann ist bei der Einnahme von neotylol Grippe Vorsicht geboten?»).
- Bei Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin, falls Sie Zweifel über das Bestehen einer dieser Beschwerden haben.

Wann ist bei der Einnahme von neotylol Grippe Vorsicht geboten?

neotylol Grippe enthält Paracetamol. Nicht zusammen mit anderen Paracetamol-haltigen Arzneimitteln anwenden (z.B. gegen Schmerzen, Fieber, Erkältungs-/Grippesymptome), oder Arzneimitteln gegen verstopfte Nase, Allergien (Antihistaminika), Schlafmittel.

Die empfohlene Dosierung nicht überschreiten, eine Überdosierung kann zu einer schweren Leberschädigung führen.

Während der Behandlung mit neotylol Grippe ist auf die Einnahme von Alkohol zu verzichten.

Wenn Sie an folgenden Krankheiten leiden, dürfen Sie neotylol Grippe nur gemäss ärztlicher Anweisung einnehmen:

- Bei Leber- oder Nierenerkrankungen: nur nach ärztlicher Rücksprache einnehmen. Eine sorgfältige Überwachung ist notwendig.
- Bei einer schweren Infektion, Untergewicht, schwerer Mangelernährung, regelmässigem Alkoholkonsum: das Risiko für eine Leberschädigung und metabolische Azidose kann erhöht sein. Anzeichen einer metabolischen Azidose umfassen: tiefe, schnelle und schwere Atmung; Übelkeit, Erbrechen; Appetitlosigkeit. Wenden Sie sich umgehend an einen Arzt/eine Ärztin, wenn Sie eine Kombination dieser Symptome feststellen.
- Bluthochdruck, Herzkreislauferkrankungen, Durchblutungsstörungen (wie Raynaud Syndrom: äussert sich z.B. nach Kälteexposition mit Taubheitsgefühl, Kribbeln und Farbwechsel [weiss, blau, rot] in Fingern und Zehen), Diabetes (Blutzuckerkrankheit), Hyperthyreose (Überfunktion der Schilddrüse).
- Glaukom (erhöhter Innendruck des Auges).
- Phäochromozytom (ein seltener Tumor der Nebenniere).
- Schwierigkeiten beim Wasserlassen aufgrund vergrösserter Prostata.
- Atemprobleme wie Asthma oder chronische Bronchitis.

Bei älteren Patienten ist Vorsicht geboten, in dieser Altersgruppe besteht ein erhöhtes Risiko für unerwünschte Wirkungen. Die Anwendung bei älteren Patienten mit Verwirrtheit sollte vermieden werden.

Beim gleichzeitigen Gebrauch von Arzneimitteln, die die Leber beeinflussen, namentlich gewisse Mittel gegen Tuberkulose und Anfallsleiden (Epilepsie) oder bei Arzneimitteln mit dem Wirkstoff Zidovudine, die bei Immunschwäche (AIDS) eingesetzt werden, darf die Einnahme nur gemäss ärztlicher Anweisung erfolgen.

Gewisse Arzneimittel können Wechselwirkungen mit den Wirkstoffen von neotylol Grippe aufweisen.

Wenn Sie folgende Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin, ob Sie neotylol Grippe einnehmen dürfen:

- Arzneimittel gegen Bluthochdruck (z.B. Betablocker),
- Arzneimittel bei Herzerkrankungen (z.B. Digoxin),
- Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen (z.B. trizyklische Antidepressiva wie Amitriptylin),
- gewisse Sympathomimetika (z.B. Arzneimittel zum Abschwellen der Nasenschleimhaut, gewisse Appetitzügler oder Stimulanzen),
- Antikoagulantien (Arzneimittel zur Blutverdünnung),
- Metoclopramid (Arzneimittel zur Behandlung von Übelkeit, Erbrechen),
- Rifampicin, Isoniazid (Arzneimittel gegen Tuberkulose),
- Phenytotin, Phenobarbital, Carbamazepin, Lamotigin (Arzneimittel gegen Epilepsie [Krampfanfälle]),
- Chloramphenicol (Arzneimittel gegen Infektionen),
- Colestyramin (Arzneimittel zur Senkung der Blutfette),
- Zidovudin (Arzneimittel gegen HIV-Infektion [AIDS]),
- Probenecid (Arzneimittel gegen Gicht),
- Salicylamid (Arzneimittel gegen Schmerzen und Fieber),
- Ergotamin, Methysergid (Arzneimittel gegen Migräne).

Die Wirkung von Alkohol, Schlaf- und Beruhigungsmitteln kann durch neotylol Grippe verstärkt werden.

Paracetamol kann in sehr seltenen Fällen schwere Hautreaktionen (z.B. Akutes generalisiertes pustulöses Exanthem (AGEP), toxisch-epidermale Nekrolyse (TEN, Lyell Syndrom), Stevens Johnson Syndrom (SJS)) auslösen. Beenden Sie in diesem Fall die Einnahme von neotylol Grippe und wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Arzt/Ihre Ärztin. (s. «Welche Nebenwirkungen kann neotylol Grippe haben?»).

Einzelne Personen mit Überempfindlichkeit auf Schmerz- oder Rheumamittel können auch auf Paracetamol überempfindlich reagieren (s. «*Welche Nebenwirkungen kann neotylol Grippe haben?*»).

In Anbetracht der Indikationen ist neotylol Grippe für eine langandauernde Einnahme nicht geeignet.

neotylol Grippe enthält:

Lactose: Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie neotylol Grippe erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Natrium: enthält pro Beutel 47.56mg Natrium (Hauptbestandteil von Kochsalz/Speisesalz). Dies entspricht 2.4% der für einen Erwachsenen empfohlenen maximalen täglichen Natriumaufnahme mit der Nahrung.

Auswirkung auf Laboruntersuchungen: Dieses Arzneimittel kann die Resultate der Harnsäurebestimmung mittels Phosphorwolframsäure stören (z.B. bei Patientinnen und Patienten, die an Gicht leiden).

Wirkung auf die Fahrtüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen: Dieses Arzneimittel kann die Reaktionsfähigkeit, die Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit, Werkzeuge oder Maschinen zu bedienen, erheblich beeinträchtigen! Es kann Benommenheit, Schläfrigkeit, verschwommenes Sehen und Schwierigkeiten bei Koordination/Konzentration verursachen. Alkohol und Beruhigungsmittel können diese Wirkungen noch verstärken. Informieren Sie Ihren Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin, wenn Sie

- an anderen Krankheiten leiden,
- Allergien haben oder
- andere Arzneimittel (auch selbst gekauft!) anwenden.

Darf neotylol Grippe während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit eingenommen werden?

neotylol Grippe soll während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht eingenommen werden, es sei denn auf ausdrückliche ärztliche Verschreibung und nach sorgfältiger ärztlicher Nutzen-Risiko-Abwägung.

Wie verwenden Sie neotylol Grippe?

Die nachfolgend angegebene Dosierung und Anwendungshäufigkeit dürfen nicht überschritten werden.

Verwenden Sie die geringste wirksame Dosis über die kürzest mögliche Behandlungsdauer.

Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren:

Den Inhalt von 1 Beutel neotylol Gprie in heissem (aber nicht kochendem) Wasser (1.6 dl, entspricht ca. einer halben grossen Teetasse) auflösen und trinkeiss einnehmen.

Bei Bedarf frühestens nach 4 Stunden wiederholen.

Maximale Tagesdosis: Nicht mehr als 3-mal 1 Beutel innerhalb von 24 Stunden einnehmen. Zwischen zwei Einnahmen ist ein Abstand von mindestens 4 Stunden einzuhalten.

neotylol Grippe kann zu jeder Tageszeit eingenommen werden, vzugsweise aber abends vor dem Schlafengehen.

Wenn nach 3 Tagen keine wesentliche Besserung eingetreten ist, das Fieber steigt oder wenn sich die Symptome verschlimmern, von hohem Fieber, Hautausschlag oder anhaltenden Kopfschmerzen begleitet sind, sollten Sie ärztlichen Rat einholen.

Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren:

neotylol Grippe darf Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren nicht verabreicht werden.

Im Fall einer Überdosierung/unkontrollierten Einnahme unverzüglich ärztliche Hilfe aufsuchen. Wegen dem möglichen Risiko von schweren Leberschädigungen sind umgehende medizinische Massnahmen entscheidend. Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, allgemeines Krankheitsgefühl können ein Hinweis auf eine Überdosierung sein, treten aber erst mehrere Stunden bis einen Tag nach Einnahme auf.

Halten Sie sich an die in der Packungsbeilage angegebene oder vom Arzt oder der Ärztin verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. mit Ihrer Ärztin, Apothekerin oder Drogistin.

Welche Nebenwirkungen kann neotylol Grippe haben?

Beenden Sie die Einnahme von neotylol Grippe und informieren Sie sofort Ihren Arzt/Ihre Ärztin, wenn eines oder mehrere der folgenden Symptome auftreten:

- Allergische Reaktionen, wie z.B. Hautausschlag oder Juckreiz, manchmal zusammen mit Atemproblemen, Schwellung im Gesicht, Schwellung der Lippen, der Zunge oder des Rachens, bis zu plötzlichem Unwohlsein, Schwindel und Bluthrustabfall.

- Keuchende Atmung, Asthma, Kurzatmigkeit, Atemnot, v.a. wenn dies auch schon früher bei Verwendung von Acetylsalicylsäure oder anderen nicht-steroidalen Antirheumatika bei Ihnen aufgetreten ist.
- Hautausschlag (einschliesslich Nesselsucht, Juckreiz), Hautrötung, Hautabschuppung, sehr selten bis hin zu schweren Hautreaktionen, Bläschenbildung, Entzündungen der Mundschleimhaut.
- Ungewöhnliche Blutungen oder Blutergüsse.
- Ungewöhnlich schneller Puls, Gefühl von ungewöhnlich raschem oder unregelmässigem Herzschlag.
- Sehstörungen/akutes Winkelblockglaukom (v.a. bei Patienten, die bereits an hohem Augeninnendruck leiden).
- Schwierigkeiten beim Wasserlassen (v.a. bei vergrösserter Prostata).

Diese Nebenwirkungen sind selten (betrifft 1 bis 10 von 10'000 Behandelten) oder sehr selten (betrifft weniger als 1 von 10'000 Behandelten). Folgende weitere Nebenwirkungen können bei der Einnahme von neotylol Grippe auftreten:

Häufig (betrifft 1 bis 10 von 100 Behandelten)

- Benommenheit, Kopfschmerzen, Nervosität, Schlafstörungen, Übelkeit, Erbrechen.

Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 von 1000 Behandelten)

- Juckende Hautreaktionen, Hautrötungen.

Selten (betrifft 1 bis 10 von 10'000 Behandelten)

- Schläfrigkeit.
 - Blutdruckerhöhung.
 - Verstopfung.
 - Völlegefühl.
 - Trockener Mund.
 - Verringerte Anzahl von Blutplättchen (Thrombozytopenie) oder Verminderung bestimmter weisser Blutkörperchen (Agranulozytose).
- In seltenen Fällen können die Resultate (Laborwerte) von Leberfunktionstests verändert sein.
- Häufigkeit nicht bekannt (kann aus den verfügbaren Daten nicht abgeschätzt werden)*
- Halluzinationen, Verwirrtheit, beeinträchtigte motorische Koordination, Zittern, Gedächtnis- oder Konzentrationsstörungen, Gleichgewichtsstörungen.
 - Verschwommenes Sehen.
 - Absinken des Blutdrucks beim Aufstehen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin. Dies gilt insbesondere auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was ist ferner zu beachten?

Halbbarkeit

Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf dem Behälter und dem Beutel mit «EXP» bezeichneten Datum verwendet werden.

Lagerungshinweis

Nicht über 25 °C, in der Originalverpackung und ausser Reichweite von Kindern aufbewahren.

Weitere Hinweise

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt, Apotheker oder Drogist bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin. Diese Personen verfügen über die ausführliche Fachinformation.

Was ist in neotylol Grippe enthalten?

Wirkstoffe

1 *Beutel* enthält: 500mg Paracetamol, 20mg Pheniramin-Maleat, 10mg Phenylephrin-Hydrochlorid, 50mg Ascorbinsäure (Vitamin C).

Hilfsstoffe

Lactose, Povidon K30 (E1201), Zitronensäure (E330), Natriumhydrogencarbonat (E500), Natrium Carbonat (E500), Sucralose (E955), Riboflavinphosphat-Natrium, Aromastoffe: Grapefruitaroma, Zitronenaroma, Maltodextrin, Arabisches Gummi (E414).

Zulassungsnummer

69767 (Swissmedic).

Wo erhalten Sie neotylol Grippe? Welche Packungen sind erhältlich?

In Apotheken und Drogerien, ohne ärztliche Verschreibung.

Packung zu 12 Beutel.

ZulassungsinhaberIn

NOBEL Pharma Schweiz AG, Risch.

Diese Packungsbeilage wurde im Februar 2025 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

Information destinée aux patients

Lisez attentivement cette notice d'emballage. Vous y trouverez tous les renseignements importants concernant ce médicament.

Ce médicament vous a été prescrit par votre médecin ou vous a été remis sans ordonnance médicale par votre pharmacien ou votre droguiste. Pour en tirer le meilleur bénéfice, veuillez l'utiliser conformément à la notice d'emballage ou, le cas échéant, aux indications de votre médecin, de votre pharmacien ou de votre droguiste. Conservez cette notice d'emballage pour pouvoir la relire plus tard si nécessaire.

neotylol Grippe

Qu'est-ce que neotylol Grippe et quand doit-il être utilisé?

neotylol Grippe apaise les symptômes de la grippe et des refroidissements, en atténuant les manifestations telles que frissons, douleurs dans les membres et maux de tête, rhume et fait baisser la fièvre.

Le *paracétamol* a une action fébrifuge et analgésique. Le *maléate de phéniramine* inhibe les sécrétions. Le *maléate de phéniramine* et la *phényléphrine* décongestionnent la muqueuse nasale, ce qui soulage lors de rhume et facilite la respiration. L'acide ascorbique (*vitamine C*) aide à couvrir le besoin accru en vitamine C en cas de fièvre et de grippe.

De quoi faut-il tenir compte en dehors du traitement?

Notez que neotylol Grippe ne remplace pas les règles usuelles à adopter en cas de fièvre ou de grippe (alitement, entre autres), mais soulage seulement les symptômes jusqu'à la guérison.

Ne pas utiliser neotylol Grippe pendant plus de 3 jours sans ordonnance médicale. La prise régulière et prolongée d'analgésiques ne doit pas être effectuée sans contrôle médical. Toute douleur ou fièvre persistante doit faire l'objet d'un diagnostic médical.

La posologie indiquée ou prescrite par le médecin ne doit pas être dépassée.

Afin d'éviter un risque de surdosage, il faut s'assurer que les médicaments pris en même temps ne contiennent pas de paracétamol (par ex. autre analgésique), médicament contre la fièvre ou des symptômes de refroidissement). Un surdosage de paracétamol peut provoquer de graves troubles hépatiques.

Il convient de noter également, que la prise à long terme d'analgésiques peut contribuer à la persistance de maux de tête.

La prise prolongée d'analgésiques, en particulier en combinant plusieurs principes actifs analgésiques, peut provoquer des lésions rénales durables avec risque de défaillance rénale.

Quand neotylol Grippe ne doit-il pas être pris?

neotylol Grippe ne doit pas être pris dans les cas suivants:

- En cas d'hypersensibilité à l'un des principes actifs: paracétamol (et des substances apparentées par ex. du propacétamol), phéniramine, phényléphrine, acide ascorbique ou à l'un des excipients (voir «Que contient neotylol Grippe?»).
- Une hypersensibilité de ce genre se manifeste par exemple par de l'asthme, des difficultés respiratoires, des troubles circulatoires, des gonflements de la peau et des muqueuses ou des éruptions cutanées (urticaire).
- En cas de maladies hépatiques ou rénales graves.
- En cas d'affection hépatique héréditaire (syndrome de Meulengracht).
- Si vous prenez des inhibiteurs de la MAO (médicaments contre la dépression et la maladie de Parkinson) ou en avez pris au cours des 14 derniers jours.
- Si vous souffrez de crises convulsives (épilepsie).
- En cas d'hypertension, de maladies cardiovasculaires, de maladies thyroïdiennes, de grossissements de la prostate, de glaucome (augmentation de la pression intraoculaire), de phéochromocytome (une tumeur surrénale): demandez à votre médecin si vous pouvez prendre le médicament (voir «Quelles sont les précautions à observer lors de la prise de neotylol Grippe?»).
- Chez les enfants et les adolescents de moins de 14 ans.

Veuillez consulter votre médecin si vous avez des doutes quant à la présence de l'un ou l'autre de ces troubles.

Quelles sont les précautions à observer lors de la prise de neotylol Grippe?

neotylol Grippe contient du paracétamol. Ne prenez pas ce médicament en même temps que d'autres médicaments contenant du paracétamol (p.ex. contre la douleur, la fièvre, les symptômes de refroidissement/ grippe) ni des médicaments contre le nez bouché, contre les allergies (antihistaminiques) ou des somnifères.

Ne dépassez pas la dose recommandée, car un surdosage peut entraîner des lésions graves du foie.

Évitez de consommer de l'alcool pendant le traitement par neotylol Grippe.

Si vous souffrez des maladies suivantes, ne prenez neotylol Grippe que sur avis médical:

- En cas de maladies hépatiques ou rénales graves: à prendre uniquement après consultation du médecin. Une surveillance étroite est nécessaire.
- En cas d'infection grave, de poids insuffisant, de malnutrition grave, de consommation régulière d'alcool: le risque de lésion hépatique et d'acidose métabolique peut être accru. Les signes d'acidose métabolique englobent: respiration profonde, rapide et difficile; nausées, vomissements; perte d'appétit. Consultez immédiatement un médecin si vous présentez une association de ces symptômes.
- Hypertension, maladies cardiovasculaires, troubles circulatoires (tels que syndrome de Raynaud: se manifestant p.ex. après une exposition au froid avec sensation d'engourdissement, picotements et changement de couleur [blanc, bleu, rouge] des doigts et des orteils), diabète, hyperthyroïdose (hyperactivité de la thyroïde).
- Glaucome (augmentation de la pression interne des yeux).
- Phéochromocytome (tumeur rare des glandes surrénales).
- Difficultés à uriner en raison d'un grossissement de la prostate.
- Problèmes respiratoires tels qu'asthme ou bronchite chronique.

La prudence est de mise chez les patients âgés, car cette tranche d'âge présente un risque accru d'effets indésirables. Il convient d'éviter l'utilisation chez les patients âgés atteints de confusion mentale.

Lors de l'utilisation simultanée de médicaments ayant des effets sur le foie, notamment certains médicaments contre la tuberculose et les crises d'épilepsie ou des médicaments contenant de la zidovudine, utilisés en cas d'immunodéficience (SIDA), la prise ne peut se faire que selon les indications du médecin.

Certains médicaments peuvent entraîner des interactions avec les principes actifs de neotylol Grippe.

Si vous prenez les médicaments suivants, demandez à votre médecin si vous pouvez utiliser neotylol Grippe:

- Médicaments contre l'hypertension (p.ex. bêtabloquants),
- Médicaments contre les maladies cardiaques (p.ex. digoxine),
- Médicaments pour le traitement de la dépression (p.ex. antidépresseurs tricycliques tels que l'amitriptyline),
- Certains sympathomimétiques (p.ex. médicaments décongestionnant la muqueuse nasale, certains coupe-faims ou stimulants),
- Anticoagulants (médicaments pour fluidifier le sang),
- Métoclopramide, dompéridone (médicaments pour le traitement de la nausée et des vomissements),
- Rifampicine, isoniazide (médicaments contre la tuberculose),
- Phénytoïne, phénobarbital, carbamazépine, lamotrigine (médicaments contre l'épilepsie),
- Chloramphénicol (médicament contre les infections),
- Colestyramine (médicament pour diminuer les graisses dans le sang),
- Zidovudine (médicament contre l'infection par le VIH [SIDA]),
- Probenécide (médicament contre la goutte),
- Salicylamide (médicament contre la douleur et la fièvre),
- Ergotamine, méthysergide (médicaments contre la migraine).

L'effet de l'alcool, des somnifères et des calmants peut être renforcé par neotylol Grippe.

Dans de très rares cas, le paracétamol peut déclencher des réactions cutanées graves (par ex. pustulose exanthématique aiguë généralisée (PEAG), nécrolyse épidermique toxique (NET, syndrome de Lyell), syndrome de Stevens-Johnson (SSJ)). Dans ce cas, arrêtez de prendre neotylol Grippe et consultez immédiatement votre médecin (voir «Quels effets secondaires neotylol Grippe peut-il provoquer?»).

Certaines personnes hypersensibles aux analgésiques ou aux anti-rhumatismaux peuvent également présenter une hypersensibilité au paracétamol (voir «Quels effets secondaires neotylol Grippe peut-il provoquer?»).

Compte tenu de ses indications, neotylol Grippe ne convient pas à une utilisation à long terme.

neotylol Grippe contient:

Lactose: Ce médicament contient du lactose. Si votre médecin vous a informé(e) d'une intolérance à certains sucres, contactez-le avant de prendre neotylol Grippe.

Sodium: contient 47.56mg de sodium par sachet (composant principal du sel de cuisine/table). Cela équivaut à 2.4 % de l'apport alimentaire quotidien maximal recommandé de sodium pour un adulte.

Répercussion sur les analyses de laboratoire: Ce médicament peut perturber les résultats de la détermination de l'acide urique à l'aide de l'acide phosphotungstique (par exemple chez les patients qui souffrent de la goutte).

Effet sur l'aptitude à conduire et la capacité à utiliser des machines: Ce médicament peut affecter fortement les réactions, l'aptitude à conduire et la capacité à utiliser des outils ou des machines! Il peut entraîner endormissement, somnolence, vision trouble et difficultés de coordination/concentration. L'alcool et les calmants peuvent encore renforcer ces effets.

Veuillez informer votre médecin, votre pharmacien ou votre droguiste si vous

- souffrez d'une autre maladie,
- êtes allergique ou
- prenez ou utilisez déjà d'autres médicaments (même en automédication!)

neotylol Grippe peut-il être pris pendant la grossesse ou l'allaitement?

neotylol Grippe ne doit pas être pris pendant la grossesse et l'allaitement, sauf sur prescription médicale explicite et après évaluation attentive du rapport bénéfice/risque par un médecin.

Comment utiliser neotylol Grippe?

La dose et la fréquence d'administration indiquées ci-dessous ne doivent pas être dépassées.

Prenez la dose efficace la plus faible pendant la durée de traitement la plus courte possible.

Adultes et adolescents de plus de 14 ans:

Délayer le contenu d'un sachet de neotylol Grippe dans de l'eau chaude (mais pas bouillante; environ 1.6 dl, soit environ une demi grande tasse à thé) et boire aussi chaud que possible.

Si nécessaire, répéter au bout de 4 heures au plus tôt.

Dose quotidienne maximale: Ne pas prendre plus d'un sachet 3 fois par 24 heures. Un délai d'au moins 4 heures doit être respecté entre deux prises.

neotylol Grippe peut être pris à tout moment de la journée, mais de préférence, le soir avant le coucher.

Si aucune amélioration essentielle ne se manifeste après 3 jours, si la fièvre augmente ou si les symptômes s'aggravent, qu'ils sont accompagnés d'une fièvre élevée, d'une éruption cutanée ou de maux de tête persistants, un conseil médical s'impose.

Enfants et adolescents de moins de 14 ans:

neotylol Grippe ne doit pas être utilisé chez les enfants et les adolescents de moins de 14 ans.

En cas de surdosage/prise non contrôlée, consultez immédiatement un médecin. Vu les risques possibles de lésions hépatiques graves, des mesures médicales immédiates sont capitales. Nausées, vomissements, douleurs abdominales, perte d'appétit, malaise généralisé peuvent être une indication d'un surdosage, ils peuvent apparaître plusieurs heures à un jour après la prise.

Veuillez vous conformer au dosage figurant sur la notice d'emballage ou prescrit par votre médecin. Si vous estimez que l'efficacité du médicament est trop faible ou au contraire trop forte, veuillez vous adresser à votre médecin, à votre pharmacien ou à votre droguiste.

Quels effets secondaires neotylol Grippe peut-il provoquer?

Arrêtez de prendre neotylol Grippe et informez immédiatement votre médecin en cas d'apparition d'un ou de plusieurs des symptômes suivants:

- Réactions allergiques, p.ex. éruption cutanée ou démangeaisons, parfois accompagnées de problèmes respiratoires, de gonflement du visage, des lèvres, de la langue ou de la gorge, allant jusqu'à un malaise soudain, un accès de transpiration et une chute de tension.
- Respiration haletante, asthme, essoufflement, insuffisance respiratoire, en particulier lorsque ces symptômes sont déjà apparus auparavant lors de l'utilisation d'acide acétylsalicylique ou d'autres anti-inflammatoires non stéroïdiens.
- Éruption cutanée (y compris urticaire, démangeaisons), rougeur cutanée, desquamation, pouvant, dans de très rares cas, aller jusqu'à des réactions cutanées graves, la formation d'ampoules, des inflammations de la muqueuse buccale.
- Saignements ou hématomes inhabituels.
- Pouls inhabituellement rapide, sensation de battements de cœur irréguliers ou inhabituellement rapides.
- Troubles visuels/glaucome aigu à angle fermé (surtout chez les patients souffrant déjà d'une pression intraoculaire élevée).
- Difficultés à uriner (surtout en cas de grossissement de la prostate).

Ces effets secondaires sont rares (concerne 1 à 10 personnes sur 10'000) ou très rares (concerne moins d'une personne sur 10'000). Les effets secondaires suivants peuvent apparaître lors de la prise de neotylol Grippe:

Fréquent (concerne 1 à 10 personnes sur 100)

- Etourdissement, maux de tête, nervosité, troubles du sommeil, nausées, vomissements.

Occasionnel (concerne 1 à 10 personnes sur 1000)

- Réactions cutanées avec démangeaisons, rougeurs cutanées.

Rare (concerne 1 à 10 personnes sur 10'000)

- Somnolence.
- Élévation de la pression artérielle.
- Constipation.
- Sensation de plénitude.
- Bouche sèche.

Dans de rares cas, les résultats (valeurs de laboratoire) de tests hépatiques peuvent être modifiés.

Fréquence inconnue (ne peut être estimée sur la base des données disponibles)

- Hallucinations, confusion mentale, troubles de la coordination motrice, tremblement, troubles de la mémoire ou de la concentration, troubles de l'équilibre.

- Vision trouble.
- Chute de pression artérielle lorsque vous vous levez.

Si vous remarquez des effets secondaires, veuillez en informer votre médecin, votre pharmacien ou votre droguiste. Ceci vaut en particulier pour les effets secondaires non mentionnés dans cette notice d'emballage.

À quoi faut-il encore faire attention?

Stabilité

Le médicament ne doit pas être utilisé au-delà de la date figurant après la mention «EXP» sur le récipient et le sachet.

Remarques concernant le stockage

Ne pas conserver au-dessus de 25 °C, dans l'emballage d'origine et hors de la portée des enfants.

Remarques complémentaires

Pour de plus amples renseignements, consultez votre médecin, votre pharmacien ou votre droguiste, qui disposent d'une information détaillée destinée aux professionnels.

Que contient neotylol Grippe?

Principes actifs

1 sachet contient: 500mg de paracétamol, 20mg de maléate de phéniramine, 10mg de chlorhydrate de phényléphrine, 50mg d'acide ascorbique (vitamine C).

Excipients

Lactose, povidone K30 (E1201), acide citrique (E330), hydrogencarbonate de sodium (E500), carbonate sodique (E500), sucralose (E955), phosphate sodique de riboflavine, arômes: arôme de pamplemousse, arôme de citron, maltodextrine, gomme arabique (E414).

Numéro d'autorisation

69767 (Swissmedic).

Où obtenez-vous neotylol Grippe? Quels sont les emballages à disposition sur le marché?

En pharmacie et en droguerie, sans ordonnance médicale.

Emballage de 12 sachets.

Titulaire de l'autorisation

NOBEL Pharma Schweiz AG, Risch.

Cette notice d'emballage a été vérifiée pour la dernière fois en février 2025 par l'autorité de contrôle des médicaments (Swissmedic).

Informazione destinata ai pazienti

Legga attentamente il foglietto illustrativo che contiene importanti informazioni.

Questo medicamento le è stato prescritto dal suo medico o le è stato consegnato senza prescrizione medica in farmacia o in drogheria. Per ottenere il maggior beneficio, usi il medicamento conformemente al foglietto illustrativo o segua le indicazioni del suo medico, del suo farmacista o del suo droghiere. Conservi il foglietto illustrativo per poterlo rileggere all'occorrenza.

neotylol Grippe

Che cos'è neotylol Grippe e quando si usa?

neotylol Grippe attenua i sintomi dell'influenza e delle malattie da raffreddamento, allevia disturbi quali brividi, dolori degli arti e cefalea, raffreddore e abbassa la febbre.

Il *paracetamolo* ha effetto antipiretico (abbassa la febbre) e analgesico. La *feniramina* maleato inibisce le secrezioni. La *feniramina maleato* e la *fenilefrina* provocano una decongestione della mucosa nasale, arrecando così sollievo nel raffreddore e permettendo di respirare più liberamente. L'*acido ascorbico (vitamina C)* aiuta a coprire il fabbisogno di vitamina C aumentato in caso di febbre e d'influenza.

Di che cosa occorre inoltre tener conto durante il trattamento?

È bene tenere presente che neotylol Grippe non sostituisce le consuete regole comportamentali in caso di febbre e influenza (ad es. riposo a letto), bensì allevia solamente i disturbi fino alla guarigione.

In assenza di prescrizione medica neotylol Grippe non va assunto per più di 3 giorni. Si sconsiglia l'assunzione regolare di analgesici per un periodo prolungato senza controllo medico. Se il dolore o la febbre persistono consultare il medico.

Non superare le dosi indicate o prescritte dal medico.

Al fine di evitare il rischio di sovradosaggio, occorre accertarsi che altri medicinali (ad es. altri analgesici, antipiretici o medicamenti contro le malattie da raffreddamento) che vengono assunti nello stesso tempo *non* contengano paracetamolo. Un sovradosaggio di paracetamolo può causare gravi danni epatici.

Inoltre, va tenuto in considerazione il fatto che la somministrazione prolungata di analgesici può contribuire al persistere della cefalea. La somministrazione prolungata di analgesici, soprattutto se associata a sostanze antidolorifiche diverse, può causare lesioni permanenti ai reni con il rischio d'insufficienza renale.

Quando non si può assumere neotylol Grippe?

L'assunzione di neotylol Grippe è controindicata nei seguenti casi:

- In caso di ipersensibilità a uno dei principi attivi: paracetamolo (e a sostanze simili ad es. proparacetamolo), feniramina, fenilefrina, acido ascorbico o uno degli sostanze ausiliarie (vedere «Cosa contiene neotylol Grippe?»).
- Un ipersensibilità di questo genere si manifesta per es. sotto forma di asma, affanno, disturbi circolatori, gonfiore della cute e delle mucose o eruzioni cutanee (orticaria);
- In caso di patologie renali o epatiche gravi.
- Nel caso di un disturbo epatico ereditario (la cosiddetta sindrome di Gilbert-Meulengracht).
- Se sta assumendo o ha assunto nel corso degli ultimi 14 giorni degli inibitori delle monoamino ossidasi (inibitori MAO, medicamenti contro la depressione e il Parkinson).
- Se soffre di crisi epilettiche (epilessia).
- In caso di ipertensione, di malattie cardiovascolari, disturbi della tiroide, ingrossamento della prostata, glaucoma (pressione intraoculare elevata), feocromocitoma (un tumore della ghiandola surrenale): chiedi al suo medico se può assumere il medicamento (vedere «Quando è richiesta prudenza nella somministrazione di neotylol Grippe?»).
- Bambini e adolescenti di età inferiore ai 14 anni.

Chiedi al suo medico se ha dubbi sull'esistenza di uno di questi disturbi.

Quando è richiesta prudenza nella somministrazione di neotylol Grippe?

neotylol Grippe contiene paracetamolo. Non utilizzare insieme ad altri medicinali contenenti paracetamolo (ad esempio per combattere il

dolore, la febbre, i sintomi di raffreddore/influenza), o insieme a medicinali per la congestione nasale, le allergie (antistaminici), i sonniferi. Non superare la dose raccomandata, una posologia eccessiva può portare a un danno epatico molto grave.

Durante il trattamento con neotylol Grippe rinunciare all'assunzione di alcol.

Se soffre delle seguenti malattie, potrà assumere neotylol Grippe solo dietro parere medico:

- In caso di patologie renali o epatiche: assumere solo dopo consulto medico. È necessario un attento monitoraggio.
- In caso di infezione grave, se è sottopeso, se è gravemente malnutrito/a, se beve regolarmente alcol: il rischio di danni al fegato e di acidosi metabolica può aumentare. I segni di acidosi metabolica comprendono: respirazione profonda, rapida e difficoltosa; nausea, vomito; perdita di appetito. Si rivolga immediatamente al medico se nota una qualsiasi combinazione di questi sintomi.
- Ipertensione, malattie cardiovascolari, disturbi circolatori (come la sindrome di Raynaud: si manifesta, ad esempio, dopo l'esposizione al freddo con intorpidimento, vellicio e cambiamento di colorito [biancastro, blaugastro, rossastro] delle dita delle mani e dei piedi), diabete, ipertiroidismo (tiroide iperattiva).
- Glaucoma (pressione intraoculare elevata).
- Feocromocitoma (un tumore raro delle ghiandole surrenali).
- Difficoltà a urinare in caso di prostata ingrossata.
- Problemi respiratori come asma o bronchite cronica.

Utilizzare con cautela nei pazienti anziani, in questa fascia d'età esiste un rischio elevato di effetti indesiderati. Si deve evitare l'impiego nei pazienti anziani in stato confusionale.

In caso di uso concomitante di medicinali che agiscono sul fegato, in particolare determinati medicinali per la tubercolosi e i disturbi convulsivi (epilessia), o che contengono il principio attivo zidovudina e sono utilizzati per l'immunodeficienza (AIDS), assumere solo dietro parere medico.

Alcuni medicinali possono avere interazioni con i principi attivi di neotylol Grippe.

Se assume i seguenti medicinali, chiedi al suo medico se può assumere neotylol Grippe:

- Medicamenti per l'ipertensione (ad es. beta-bloccanti),
- Medicamenti per le malattie cardiache (ad es. digossina),
- Medicamenti per il trattamento della depressione (ad es. antidepressivi triciclici e amitriptilina),
- Alcuni simpaticomimetici (ad es. medicamenti con azione decongestionante sulla mucosa nasale, determinati soppressori dell'appetito o stimolanti),
- Anticoagulanti (medicamenti per fluidificare il sangue),
- Metoclopramide, domperidone (medicamenti per il trattamento della nausea, del vomito),
- Rifampicina, isoniazide (medicamenti contro la tubercolosi),
- Fenitoina, fenobarbital, carbamazepina, lamotrigina (medicamenti contro l'epilessia [crisi convulsive]),
- Cloramfenicolo (medicamento contro le infezioni),
- Colestiramina (medicamento per abbassare i livelli di lipidi nel sangue),
- Zidovudina (medicamento contro l'infezione da HIV [AIDS]),
- Probenecid (medicamento contro la gotta),
- Salicilamide (medicamento contro dolori e febbre),
- Ergotamina, metisergide (medicamenti contro l'emicrania).

neotylol Grippe può rafforzare l'effetto di alcolici, sonniferi e tranquillanti. In rari casi, il paracetamolo può scatenare gravi reazioni cutanee (ad es. pustolosi esantematica acuta generalizzata (AGEP), necrosi epidermica tossica (TEN, sindrome di Lyell), sindrome di Stevens-Johnson (SJS)). In tal caso sospenda l'uso di neotylol Grippe e si rivolga immediatamente al suo medico (vedere «Quali effetti collaterali può avere neotylol Grippe?»).

I soggetti con ipersensibilità agli antidolorifici o ai medicinali antireumatici possono sviluppare reazioni di ipersensibilità anche al paracetamolo (vedere «Quali effetti collaterali può avere neotylol Grippe?»).

Considerando le sue indicazioni, neotylol Grippe non è adatto per una somministrazione a lunga scadenza.

neotylol Grippe contiene:

Lattosio: questo medicamento contiene lattosio. Se il medico le ha diagnosticato una intolleranza ad alcuni zuccheri, lo contatti prima di prendere neotylol Grippe.

Sodio: contiene 47.56mg di sodio per bustina (componente principale del sale da cucina). Questo equivale a 2.4% dell'assunzione massima giornaliera raccomandata con la dieta di un adulto.

Effetto sugli esami di laboratorio: questo medicamento può influire sui risultati della determinazione dell'acido urico mediante acido fosfotungstico (ad es. in pazienti affetti da gotta).

Effetti sulla capacità di condurre veicoli e sull'impiego di macchine: questo medicamento può alterare la capacità di reazione e pertanto può compromettere notevolmente la capacità di guidare veicoli o la capacità di utilizzare macchine! Può provocare sonnolenza, affaticamento, visione annebbiata e difficoltà di coordinazione/concentrazione. L'alcol e i sedativi possono aumentare ulteriormente questi effetti.

Informi il suo medico, il suo farmacista o il suo droghiere nel caso in cui

- soffre di altre malattie,
- soffre di allergie o
- assume altri medicinali (anche se acquistati di sua iniziativa!).

Si può assumere neotylol Grippe durante la gravidanza o l'allattamento?

neotylol Grippe non deve essere assunto durante la gravidanza e l'allattamento, a meno che non sia specificamente prescritto dal medico e dopo un'attenta valutazione dei rischi e dei benefici da parte del medico.

Come usare neotylol Grippe?

Non superare la seguente dose e frequenza di impiego consigliata.

Utilizzi la dose minima efficace per la durata più breve possibile del trattamento.

Adulti e adolescenti a partire da 14 anni:

Sciogliere il contenuto di 1 bustina di neotylol Grippe in acqua calda (ma non bollente; ca. 1.6 dl, corrisponde a circa mezza tazza da tè grande) e berlo caldo.

Se occorre, ripetere l'assunzione non prima delle 4 ore.

Dose massima giornaliera: non assumere più di 3 volte 1 bustina entro le 24 ore. Tra due singole dosi si deve osservare un intervallo di almeno 4 ore.

neotylol Grippe può essere assunto a qualsiasi ora del giorno, preferibilmente però alla sera prima di coricarsi.

Se non si ottengono miglioramenti sostanziali dopo 3 giorni, sale la febbre o peggiorano i sintomi, accompagnati da febbre alta, eruzione cutanea o cefalea persistente, è necessario consultare un medico.

Bambini e adolescenti di età inferiore ai 14 anni:

neotylol Grippe non va somministrato a bambini e adolescenti di età inferiore ai 14 anni.

In caso di sovradosaggio/assunzione incontrollata consultare immediatamente un medico. A causa del possibile rischio di gravi lesioni epatici, è decisivo intervenire tempestivamente. Nausea, vomito, dolori addominali, inappetenza e sensazione di malessere generale possono essere sintomatici di un sovradosaggio, sebbene si manifestino a distanza di ore e fino a un giorno dall'assunzione.

Si attenga alla posologia indicata nel foglietto illustrativo o prescritta dal suo medico. Se ritiene che l'azione del medicamento sia troppo debole o troppo forte, ne parli al suo medico, al suo farmacista o al suo droghiere.

Quali effetti collaterali può avere neotylol Grippe?

Se si presentano uno o più dei seguenti sintomi, sospenda l'uso di neotylol Grippe e ne informi immediatamente il suo medico:

- Reazioni allergiche, come un'eruzione cutanea o prurito, talvolta accompagnate da problemi respiratori, viso tumefatto, tumefazione delle labbra, della lingua o della gola, improvviso malessere, attacco di sudorazione e calo della pressione arteriosa.
- Respiro affannoso, asma, fiato corto, dispnea, soprattutto se le è successo già in passato dopo l'assunzione di acido acetilsalilico o di altri antireumatici non steroidei.
- Eruzione cutanea (compresa orticaria, prurito), arrossamento della pelle, desquamazione cutanea, molto raramente fino a reazioni cutanee gravi, comparsa di vescicole, infiammazione della mucosa orale.
- Sanguinamenti o ecchimosi insolite.
- Polso insolitamente rapido, sensazione di battito cardiaco insolitamente rapido o irregolare.
- Disturbi visivi / glaucoma acuto ad angolo chiuso (soprattutto nei pazienti che hanno già una pressione intraoculare elevata).
- Difficoltà a urinare (specialmente in caso di prostata ingrossata).

Questi effetti collaterali sono rari (riguarda da 1 a 10 persone su 10'000) o molto rari (riguarda meno di 1 persone su 10'000).

Durante l'assunzione di neotylol Grippe possono comparire in più i seguenti effetti collaterali:

Comune (riguarda da 1 a 10 persone su 100)

- Intontimento, mal di testa, nervosismo, disturbi del sonno, nausea, vomito.

Non comune (riguarda da 1 a 10 persone su 1'000)

- Reazioni di prurito a livello cutaneo, arrossamento della pelle.

Raro (riguarda da 1 a 10 persone su 10'000)

- Sonnolenza.
- Aumento della pressione arteriosa.
- Costipazione.
- Sensazione di pienezza.
- Bocca secca.
- Riduzione del numero di piastrine nel sangue (trombocitopenia) o riduzione di alcuni globuli bianchi (agranulocitosi).

In rari casi, i risultati (valori di laboratorio) delle prove di funzionalità epatica possono risultare alterati.

Frequenza non nota (non può essere definita sulla base dei dati disponibili)

- Allucinazioni, confusione, alterazione della coordinazione motoria, tremolio, alterazione della memoria o della concentrazione, alterazione dell'equilibrio.
- Annebbiamento della vista.
- Abbassamento della pressione arteriosa quando ci si alza.

Se osserva effetti collaterali, si rivolga al suo medico, farmacista o droghiere soprattutto se si tratta di effetti collaterali non descritti in questo foglietto illustrativo.

Di che altro occorre tener conto?

Stabilità

Il medicamento non dev'essere utilizzato oltre la data indicata con «EXP» sul contenitore e sulla bustina.

Istruzioni di conservazione

Non conservare a temperature superiori a 25 °C, nella confezione originale e fuori dalla portata dei bambini.

Ulteriori indicazioni

Il medico, il farmacista o il droghiere, che sono in possesso di un'informazione professionale dettagliata, possono darle ulteriori informazioni.

Cosa contiene neotylol Grippe?

Principi attivi

1 bustina contiene: 500mg di paracetamolo, 20mg di feniramina maleato, 10mg di fenilefrina cloridrato, 50mg di acido ascorbico (vitamina C).

Sostanze ausiliarie

Lattosio, povidone K30 (E1201), acido citrico (E330), idrogenocarbonato di sodio (E500), sodio carbonato (E500), sucralosio (E955), riboflavina sodio fosfato, aromatizzanti: aroma di pompelmo, aroma di limone, maltodestrina, gomma arabica (E414).

Numero dell'omologazione

69767 (Swissmedic).

Dove è ottenibile neotylol Grippe? Quali confezioni sono disponibili?

In farmacia e in drogheria, senza prescrizione medica.

Confezione da 12 bustine.

Titolare dell'omologazione

NOBEL Pharma Schweiz AG, Risch.

Questo foglietto illustrativo è stato controllato l'ultima volta nel febbraio 2025 dall'autorità competente in materia di medicinali (Swissmedic).